

Darob nun, ob ein oder zwei Plasma-, resp. Gallertströme vorhanden seien und die Bewegung der Kieselsalgen (speciell bei *Pinnularia*) vermitteln, hat sich zwischen den genannten Forschern, denen wir die wesentlichste Klärung der Bewegungserscheinungen der Bacillarien danken,<sup>1)</sup> ein ziemlich heftiger Streit entsponnen. Da sich beide Ansichten nicht auszuschliessen brauchen, dürfte die Wahrheit zwar nicht in der Mitte, wohl aber in der Annahme beider Erklärungen zu finden sein.

Herr Primarius Dr. J. Lütkemüller wies im Anschlusse daran auf die ähnlichen Erscheinungen bei den Desmidiaceen hin und gab eine ausführliche Schilderung der bisher bekannten That-sachen.

Hierauf demonstirte Herr Dr. Alex. Zahlbruckner frisches Materiale von *Rhizopogon rubescens* Tul., welches er auf einer Anhöhe über Soos zwischen Baden und Vöslau in einem Schwarzföhrenwalde sammelte. Er besprach daran anknüpfend den morphologischen und anatomischen Bau dieses Hypogaen, sowie seine systematische Stellung.

Ferner demonstirt Herr Dr. Hecke vom selben Fundorte her-stammendes Material von *Pustularia coronaria* (Jacq.) und legt die bezügliche Abbildung vor.

Schliesslich bespricht Herr Dr. A. Zahlbruckner die neue Literatur.

---

## X. Bericht der Section für Botanik.

---

### Botanische Excursion ins Marchfeld

am 30. Mai 1897.

Unter Führung des Vorsitzenden: **Prof. Dr. G. v. Beck.**

Ein stark gefüllter Frühzug der Kaiser Ferdinands-Nordbahn brachte die Mitglieder der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft, denen sich mehrere Universitätshörer des Herrn Prof. v. Beck angeschlossen hatten, in Summe

---

<sup>1)</sup> Vgl. O. Müller, Die Ortsbewegung der Diatomeen in: Berichte der Deutschen botanischen Gesellschaft, 1893, 1894, 1896. — R. Lauterborn, Untersuchungen über Bau, Kernteilung und Bewegung der Diatomeen. Leipzig, 1896. Hier weitere Nachweise.

15 Personen, nach Gänserndorf, von wo nach einem kleinen Imbisse bei herrlichem Wetter der Marsch durch Culturen zu den Sandfeldern angetreten wurde.

Bald waren die Sanddünen und damit die der pannonischen Flora angehörige Formation der Sandheide des Marchfeldes oder die Sandnelkenflora<sup>1)</sup> betreten. Auf- und niederwogende Grasfluren deckten den losen Sand. Sie bestehen aus Unmengen von *Festuca vaginata* W. K. und *F. sulcata* Hackel, zwischen welchen bald die *Koeleria glauca* DC., letztere leider noch nicht in vollster Blüthe, an ihrem einzigen Standorte in Niederösterreich reichlich aufgefunden wurde. Nun tauchten auch *Koeleria gracilis* Pers., *Avenastrum pubescens* Jess., *Stipa pennata* L. var. *Joannis* Čelak. auf, zwischen deren Rasen eine Menge von *Tulostoma squamosum* Pers. mit weissen Köpfchen aus dem hellbräunlichen Sande hervorleuchteten. Zum Theile waren die Exemplare überständig, theils aber hatten sie noch eine sporenerfüllte Gleba. Eine weitere Umschau bot unter Anderem: *Silene conica* L., *Alsine verna* Bartl., *Euphorbia Gerardiana* Jacq., Gruppen von *Anthyllis polyphylla* Kit., *Gypsophila paniculata* L. und von *Oxytropis pilosa* DC., welch' letztere im Marchfelde bisher noch nicht beobachtet worden war und offenbar ihr Vorkommen daselbst jüngster Einwanderung verdankt.

Am Saume der Weikendorfer Remise erwartete uns der Stiftsförster Müller, um als willkommener Führer zu der *Pinus nigra* × *silvestris* zu dienen.

Da es in den Sandfeldern empfindlich warm geworden war, gab ein Trunk frischen Wassers aus einem im Föhrenwalde befindlichen Brunnen willkommene Labung. Ueberall stand am Waldrande *Koeleria glauca* DC. in mancherlei Grössenformen; an einer Düne gab es in grosser Menge die bisher nur von Fuckel im Rheinlande und von Baron Thümen bei Klosterneuburg gesammelte *Helvella albipes* Fuckel. Kleine, kaum 3 cm hohe Exemplare und Riesen mit bis 12 cm Höhe wuchsen da zerstreut im lockeren Sande, der von Föhrenbäumen etwas beschattet wurde. Es sei hier die Diagnose dieses seltenen Pilzes nach dem Leben eingeschaltet:

„*Helvella albipes* Fuckel, Symb. mycol., p. 334. Fruchtkörper 3—12 cm hoch. Stiel rundlich oder mehr abgeplattet, ohne oder mit vereinzelt Gruben versehen, weiss oder an dem im Sande steckenden Theile etwas grau, hohl. Hut 2—8 cm breit, anfangs dunkel kastanienbraun, verstäubt oder später hell rehraun oder lederfärbig, unterseits anfangs bräunlich, später weiss, mehr minder zweilappig eingefaltet. Schläuche 300—360 × 20—22  $\mu$ . Sporen einreihig, wasserhell, mit einem grossen Tropfen versehen, ellipsoidisch, 21—21.5 × 14.8—16  $\mu$ . Paraphysen meist etwas candelaberartig verzweigt, an der Spitze keulig oder kopfig verdickt und daselbst braun. Keine Bläuerung durch Jod.“

Stimmt gut mit den Abbildungen: Fuckel, Symb. Mycol., Tab. V, Fig. 2 und Cooke, Mycogr., Fig. 336 überein.

Der aus schönen Schwarz- und Rothföhren (*Pinus nigra* Arn. und *P. sylvestris* L.) gebildete Wald ergab ebenfalls eine interessante Ausbeute. Hier

<sup>1)</sup> Beck, Flora von Niederösterr., S. 32.

gab es Trupps von *Cephalanthera pallens* Rich., dort in Menge *Ophrys myodes* L.; zur allgemeinen Freude wuchs auch die für Niederösterreich seltene *Pirola chlorantha* Swartz, in voller Blüthe befindlich, zu ungezählten Exemplaren auf dem fast vegetationslosen Nadelboden.

Förster Müller führte uns nun zu einem Baume, der „nicht Schwarzföhre, nicht Rothföhre“ war. Es war ein zweites, bisher noch nicht bekanntes Exemplar der *Pinus permixta* G. Beck (*nigra*  $\times$  *silvestris*) (s. diese „Verhandlungen“, 1888, S. 766—767). Leider waren die Aeste des hoch aufgeschossenen Baumes unerreichbar. Zapfen lagen zwar genug am Boden, doch Wenigen gelang es, gut erhaltene hievon aufzulesen. Die Hoffnung, den von Prof. v. Beck entdeckten Originalbaum aufzufinden, tröstete die Gesellschaft. Mittelst der Karte und den Notizen Prof. v. Beck's wurde zwar die Stelle ermittelt, aber ein böses Geschick hatte den Baum erreicht, er war einem Schläge inzwischen zum Opfer gefallen.

In nächster Nähe aber gab es dafür im Föhrenwalde eine Unmenge becherförmig in die Erde versenkter Pezizen. Es war die grösste aller bisher bekannten, die gigantische *Pustularia coronaria* Rehm. var. *macrocalyx* Rehm., Discom. Deutschl., S. 1020, eine für Niederösterreich neue Varietät.<sup>1)</sup>

Die nahe Mittagsstunde zog nun die Theilnehmer in rascherem Tempo aus der Weikendorfer Remise gegen Ober-Siebenbrunn. In den sandigen Heiden flatterten die Grannen der *Stipa pennata* L. var. *Joannis* Čel., dazwischen standen: *Daphne cneorum* L. in voller Blüthe, *Silene otites* L., *Carex nitida* Host, *Astragalus austriacus* Jacq., auch wieder *Oxytropis pilosa* DC. in einzelnen Gruppen.

Das massenhafte Auftreten von *Cladonia pungens* Achar. und *Parmelia conspersa* Achar. var. *hypoclysta* Nyl. fiel in diesen baumlosen Sandheiden ebenfalls sehr auf.

Knapp vor Ober-Siebenbrunn bedeckte ein Heer von *Rumex acetosella* L. var. *angiocarpus* Murbeck eine sandige Brache und in einer Remise standen mannshohe Exemplare von *Isatis tinctoria* L.

Nach der Mittagspause, während welcher zur allgemeinen Freude Prof. Fritsch zugestossen war, wurde den sumpfigen Wiesen zwischen Ober- und Unter-Siebenbrunn gegen Neuhof ein botanischer Besuch abgestattet.

In dem beide Orte verbindenden, die Strasse begleitenden Wassergraben konnten Ummengen von Algen herausgefischt werden. Grosse Mengen von *Nitzschia capitata* Ag. var. *brevifolia* A. Br. ♂, *Batrachospermum moniliforme* Rth., *Zygnema cruciatum* Ag. und *Spirogyra*-Arten füllten ihn. Ausserdem wurden *Chaetophora elegans* Ag., *endiviaefolia* Ag., *pisiformis* Ag. an den untergetauchten Stengeln in grosser Menge angetroffen. Desmidiaceen fehlten fast vollständig, indem nur die häufigen *Cosmarium margaritifera* Men. und *C. botrytis* Men. zwischen den Algenwatten aufzufinden waren. Ebenso waren nur die gewöhnlichen

<sup>1)</sup> Sporen 14·8—17·3  $\times$  7·4—9·9  $\mu$ ; Schläuche 258—360  $\times$  12·3  $\mu$ ., durch Jod gebläut.

Bacillarien mitgebracht worden, wie: *Synedra ulna* Ktz., *capitata* Ehrh., *Cocconeis pediculus* Ehrh., *Achnanthes minutissima* Ktz., *Cymbella cistula* Hempr., *Gomphonema constrictum* Ehrh., *Navicula lanceolata* Ktz., *radiosa* Ktz. u. a.

In den Wiesen blühten in vollster Ueppigkeit *Orchis latifolia* L., *incarnata* L., *palustris* Jacq., an den mit *Salix rosmarinifolia* L. besetzten Gräben *Iris pseudacorus* L. und in denselben *Nymphaea alba* L. typ.

Eine schöne Ausbeute lieferte aber ein Wassergraben beim Wirthschaftshofe Neuhof, welcher mit *Potamogeton plantagineus* Du Croz. und mit dem für Niederösterreich sehr seltenen *Potamogeton gramineus* L. (ohne Schwimmblätter), ferner mit *Utricularia vulgaris* L. und *minor* L. fast erfüllt war. Aber auch eine Menge Characeen gab es aus diesem Graben herauszufischen, so *Chara hispida* L., *aspera* Willd. und *foetida* A. Br., was freilich nicht immer ohne unfreiwillige Berührungen mit dem Wasser gelang.

Knapp vor Unter-Siebenbrunn wurde noch *Ornithogalum comosum* L. und *Wilckia africana* Hal. aufgesammelt und sodann in fröhlicher Stimmung mit der Staatseisenbahn der Rückweg angetreten. Dr. G. v. Beck.

---

## Versammlung am 8. Juni 1897.

Vorsitzender: Herr **Prof. Dr. G. Beck v. Mannagetta.**

Der Herr Vorsitzende theilt der Versammlung mit, dass der für heute angekündigte Vortrag wegen Nichterscheinens des Herrn Vortragenden leider ausfallen müsse.

Herr Prof. Dr. G. v. Beck erstattet nun den Bericht über den am 30. Mai stattgefundenen Sectionsausflug ins Marchfeld (siehe oben, S. 274).

Es wird hierauf beschlossen, in Kürze wieder eine gemeinsame Excursion zu veranstalten, über die Näheres rechtzeitig bekannt gegeben werden wird, und zwar wird dafür das Hügelgebiet zwischen Fischamend und Bruck a. d. Leitha in Aussicht genommen.

Zum Schlusse bespricht Herr Prof. Dr. G. v. Beck, unter Vorlage des Werkes, Carlo v. Marchesetti's jüngst erschienene „Flora von Triest“.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [10. Bericht der Section für Botanik. Botanische Exkursion ins Marchfeld am 30. Mai 1897. 274-277](#)